

## Mensch als Mittelpunkt von Transformation

### Entschließung des Hauptvorstandes des dbb rheinland-pfalz

vom 19. Mai 2022



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

landesbund  
rheinland-pfalz

Adam-Karrillon-Str. 62  
55118 Mainz

Postfach 17 06  
55007 Mainz

Telefon (06131) 61 13 56  
Telefax (06131) 67 99 95

E-Mail: [post@dbb-rlp.de](mailto:post@dbb-rlp.de)

Der dbb rheinland-pfalz fordert angesichts des stetig zunehmenden Tempos der Transformation in der Arbeitswelt, dass alle Beteiligten und insbesondere die öffentlichen Dienst- und Arbeitgeber darauf achten und hinwirken, dass der Mensch der Mittelpunkt des Wandels bleibt. Deshalb werden besonders Landtag, politische Parteien und Landesregierung aufgefordert, die hier formulierten Grundsätze auch in ihre Arbeit einzubeziehen.

Dafür braucht es die Finanzierung und Bereitstellung von ausreichenden Qualifizierungs- und Fördermöglichkeiten.

Führung muss für Personalinteressen, Sorgen sowie Zweifel und deren Berücksichtigung sensibilisiert werden.

Es darf nicht in Worthülsen über Wandel gesprochen werden, sondern es braucht konkreten und laufenden Austausch zu konkreten Zielen und Entwicklungen.

Anbieter und Nutzer digitaler Dienstleistung müssen an einem Strang ziehen können, um interessenausgeglichene Lösungen zu beiderseitigem Nutzen zu erreichen.

Denn: Neue Technologien und veränderte Arbeitsprozesse bedingen neue und veränderte Qualifikationen sowie Kompetenzen sowohl auf Seiten der Beschäftigten als auch auf Seiten der nutzenden Kunden – gerade im öffentlichen Dienst –; Stichwort: Onlinezugangsgesetz. Das ist für alle eine Herausforderung, unabhängig vom Alter und der digitalen Affinität.

Transformation ist kein Selbstzweck.

Der digitale Wandel von Arbeitsprozessen muss mit dem Personal und den Bürgern als Kunden stattfinden, nicht gegen sie.

Im öffentlichen Dienst ist bei zunehmender Automatisierung ähnlich wie in anderen Branchen ansonsten beispielsweise zu befürchten:

Mit dem „Kollegen Computer“ kann man keinen Nachwuchs ausbilden.

Es wird keinerlei praktische Erfahrung oder auch Empathie mehr vermittelt.

Für die Bürgerinnen und Bürger gibt es nur noch Warteschleifen und kaum noch persönliche Ansprechpartnerinnen und -partner.

Der Bürger wird zur Schreibstube der Behörde.

Der Dienstleistungscharakter der öffentlichen Verwaltung und die Kundenorientierung schwinden, obwohl Digitalisierung gerade hier Chancen böte.

Immer mehr Informationen sollen der Behörde vom Bürger mit dem Rechner schon mündgerecht serviert werden, auch dann, wenn die Daten der öffentlichen Hand bereits vorliegen (Stichwort Grundsteuerreform).

Solchen Gefahren muss proaktiv begegnet werden.

Transformation ist gut, wenn sie gut gemacht ist und den Bedürfnissen des Menschen gerecht wird.